

Weise, Christian: Das dritte Gespräch (1701)

- 1 Wuchert ja nicht in gedancken
- 2 Jhr verliebten seelen ihr:
- 3 Denn in diesem engen schrancken
- 4 Überkömmt man keine zier.
- 5 Weg mit diesem hertzeleide/
- 6 Ausser uns besteht die freude.
- 7 Die gedancken sind nur wind/
- 8 Wenn sie noch so köstlich sind.

- 9 2. Manche stunde wird zu schanden/
- 10 Mancher schöner tag verdirbt/
- 11 Weil man in den eitlen banden
- 12 Nichts als solchen rauch erwirbt.
- 13 Da gedenckt man um die wette/
- 14 Wenn ich könnte/ wenn ich hätte/
- 15 Und je mehr man denckt und dicht/
- 16 Desto wen'ger wird verricht.

- 17 3. Lernt einmahl zur sache greiffen/
- 18 Da besteht der rechte lohn.
- 19 Welche sich also verschweiffen/
- 20 Sind fürwahr noch weit davon.
- 21 Wenn die armen patienten
- 22 Nicht den sitz der kranckheit nennten/
- 23 Würde mancher kräuter frucht
- 24 Durch den artzt umsonst gesucht.

- 25 4. Gibt ein kauffmann vor die waaren
- 26 Nicht das allerbeste geld?
- 27 Drum was wolt ihr also sparen/
- 28 Wenn euch eine zier gefällt.
- 29 Würcklich und gewisse gaben
- 30 Wollen gleiches kauff-geld haben/

- 31 Und die arbeit muß allein
32 In der that bekräftigt seyn.
- 33 5. Ach ihr ungewissen grillen
34 Was bemüht ihr euren sinn
35 Um der allerschönsten willen?
36 Geht und suchet den gewinn
37 Aus besuchen/ spielen/ schertzen:
38 Sie vergnüget eure hertzen.
39 Wer die boltzen anders richt/
40 Siht das ziel und trifft doch nicht.

(Textopus: Das dritte Gespräch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/9282>)